Neuchâtel

Autor(en): **Borel, Maurice**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **93 (1910)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pflanzenfrevel und Pflanzenverkauf richten und Mittel und Wege suchen, wie speziell die bedrohte Alpenflora zu schützen sei.

Inventar der Naturdenkmäler. Von einem vollständigen Inventar kann noch lange nicht gesprochen werden. Es sind wohl einzelne interessante Bäume und Baumgruppen bekannt, auch sind von den noch vorhandenen erratischen Blöcken viele bekannt, jedoch können wir noch lange nicht abschliessen. Der Versuch, mit den Schülern der Kantonsschule eine gründliche Begehung und Feststellung der Standorte von Naturdenkmälern zu erreichen, ist negativ ausgefallen.

Reservate. Als Reservationen stehen auf unserem Programm:

a) Das Hochmoor Forrenmoos im Eigental;
b) Die Seebucht Winkel in Horw;
c) Eyfluhwald am Napf;
d) Eine noch nicht aufgegrabene Pfahlbaute im Wauwiler-Moos.

Luzern, den 5. Juli 1910.

Im Namen der luzernischen Naturschutzkommission:
Der Präsident:
O. Kaufmann.

Neuchâtel.

Nous avons eu pendant le dernier exercice quatre séances.

Monsieur *J. Jacot-Guillarmod,* inspecteur-forestier à St-Blaise, a bien voulu remplacer dans notre commission M. *Henry Bioley,* démissionnaire.

Nous avons continué l'étude des moyens à employer pour la *protection de la flore* de notre canton. Quoique aucune de nos plantes rares ne soit actuellement en diminution il parait cependant prudent de prendre des précautions préventives pour l'avenir et nous continuons dans ce but nos démarches auprès des autorités.

Une sous-commission a été nommée pour étudier la création éventuelle de *„réserves botaniques“*. Le Club jurassien possède déjà depuis 1870, grâce à M. le Dr. *Guillaume,* directeur du Bureau de statistique fédérale, une réserve botanique au fond du *Creux du Van;* notre sous-commission verra s'il est possible d'agrandir cette réserve et d'en créer dans d'autres parties du canton.

Dans une de nos dernières séances, nous avons décidé d'aider la *Ligue suisse pour la protection de la nature* au recrutement de nouveaux adhérents. M. le professeur *Auguste Dubois* à rédigé

dans ce but, au mois d'avril dernier, un appel qui a été reproduit par nos principaux journaux et envoyé avec des listes d'adhésion à tous nos correspondants. Le résultat de ces efforts ne pourra guère être connu avant la fin de l'année, car une partie des listes n'est pas encore rentrée. Nous projetons aussi de donner une série de conférences destinées à mieux faire connaitre le but et les besoins de la Ligue.

Au nom de la commission :

Le secrétaire :

Maurice Borel.

Schaffhausen.

Auch diesmal können wir von keinen Leistungen berichten. In den wegen der Propaganda veranstalteten Sitzungen kamen zwar jeweils auch Pflanzen- und Tierschutz zur Sprache, aber ohne dass eine Erledigung erfolgt wäre. Wir kamen immer wieder zu der Einsicht, dass auf beiden Gebieten gerechte und zugleich wirksame Schutzmassregeln nicht so leicht zu errichten sind, und dass namentlich für den Tierschutz die Sache bei uns besonders erschwert ist durch die allseitig so nahe herangerückten Grenzen anderer Länder. So ist der Rhein, dessen Tierwelt nicht wenig in Betracht fällt, von Stein bis Rüdlingen fortwährend Grenzstrom, so dass bald Zürich, bald Thurgau, bald Baden gegen nicht Konvenierendes Einsprache erheben können. Immerhin ist das zuständige Mitglied der Regierung in dieser Angelegenheit vorläufig begrüsst worden und haben die zwei neuen Mitglieder unserer Kommission sich vorgenommen, die beiden Gebiete noch einmal recht gründlich zu studieren. In Geologie oder Prähistorie etwas zu leisten, bot sich kein Anlass.

Nach dem im Spätsommer 1909 erfolgten Tode unseres verdienten Mitgliedes, des Herrn *Wanner-Schachenmann,* Oberlehrer, haben wir die Kommission ergänzt und erweitert durch Berufung der Herren *Ernst Kelhofer,* Professor der Naturkunde an der Kantonsschule und *Franz Oschwald,* Forstmeister.

Ende Juni 1910.

Für die Naturschutzkommission Schaffhausen :

Der Präsident :

C. H. Vogler.